

www.archivnordkirche.de

Statistikbericht

des Landeskirchlichen Archivs
für das Jahr 2024



Landeskirchliches Archiv
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

IMPRESSUM

März 2025

Herausgegeben vom

Landeskirchlichen Archiv

Winterbeker Weg 51, 24114 Kiel

Tel. 0431 / 9797 660

E-Mail: lkank@archiv.nordkirche.de

Internet: www.archivnordkirche.de

Redaktion: Julia Brüdegam

Die Informationen sind auch im Internet unter: www.archivnordkirche.de zu finden.

Inhalt

0. Ziel des Statistikberichtes.....	5
1. Vorbemerkungen.....	6
2. Überblick über die Kategorien der erhobenen Daten.....	7
3. Statistische Erhebungen: Allgemeines.....	9
4. Personalsituation im Landeskirchlichen Archiv.....	10
5. Auswertung der Kategorien.....	12
5.1. Termine.....	12
5.1.1. Allgemeines.....	12
5.1.2. Termine Gesamtübersicht.....	13
5.1.3. Verhältnis Termine präsentisch und nicht-präsentisch.....	15
5.1.4. Entwicklung Anzahl Termine.....	16
5.2. Zugänge.....	17
5.3. Erschließung.....	18
5.3.1. Allgemeines.....	18
5.3.2. Anzahl der Bestände und Gesamtumfang.....	18
5.3.3. Erschließungsstand.....	18
5.3.4. Vollständige Bestände im Archivportal.....	19
5.4. Zugriffe Archivportal.....	21

5.5. Projekt Digitalisierung der Kirchenbücher	24
5.5.1. Allgemeines.....	24
5.5.2. Digitalisierung der Kirchenbücher.....	24
5.5.3. Zugriffe auf die digitalisierten Kirchenbücher im Kirchenbuchportal ARCHION.....	25
5.6. Benutzung: Schriftliche Anfragen.....	26
5.6.1. Allgemeines.....	26
5.6.2. Arten der Anfragen.....	26
5.6.3. Auswertung allgemein und einzelner Kategorien.....	27
5.6.4. Fünf-Jahres-Vergleich	28
5.7. Benutzungstage	30
5.8. Benutzte Archivguteinheiten	32
5.8.1. Allgemeines.....	32
5.8.2. Benutzte Archivguteinheiten insgesamt.....	32
5.8.3. Benutzung nach Tektonikgruppen	34
5.9. Unterstützung und Beratung der Kirchenkreise im Archivwesen.....	37
5.10. Zugriffe auf die Internetseite des Landeskirchlichen Archivs	38
6. Fazit und Umgang mit den Ergebnissen aus dem Statistikbericht.....	40

0. Ziel des Statistikberichtes

Der Statistikbericht des Landeskirchlichen Archivs ermöglicht seit 2017 einen Überblick über die Arbeit des Landeskirchlichen Archivs. Nicht alle Arbeitsergebnisse lassen sich statistisch erfassen. Daher kann dieser Statistikbericht die Arbeit des Landeskirchlichen Archivs naturgemäß nicht vollständig darstellen.

Wozu statistische Erhebungen, wo doch die exakte und disziplinierte Erhebung sowie die professionelle Auswertung personelle Ressourcen verbraucht?

Es gibt gute Gründe, sich dieser Mühe zu unterziehen:

- Die Mitarbeitenden erkennen durch das „Zählen“ ihren Erfolg und ihre eigene Produktivität
- Damit wird auch die (wo sie zählbar ist) produktive Arbeit des Landeskirchlichen Archivs in messbaren Zahlen darstellbar.
- Es können anhand der Zahlen Entwicklungen analysiert und Aufgaben ggf. neu priorisiert werden,
- Die Erkenntnisse aus der Statistik sind im Idealfall ein Steuerungs- und Leitungsinstrument für eine strategische Zukunftsplanung.
- Der auf der Website des Landeskirchlichen Archivs eingestellte Statistikbericht macht für die interessierte Öffentlichkeit die Leistungen des Landeskirchlichen Archivs transparent und nachvollziehbar.
- Die Statistik ist ein unerlässliches Instrument, um dem Träger bzw. den Leitungsgremien von der Notwendigkeit der finanziellen und personellen Ressourcen überzeugen.
- Eine aussagekräftige und nachvollziehbare Dokumentation der Entwicklung der Aufgabenerfüllung dient nicht nur der Kommunikation mit dem Träger, sondern auch der Kommunikation mit den eigenen Mitarbeitenden.

1. Vorbemerkungen

Es werden in diesem Bericht vor allem (Teile) der archivischen Arbeit erfasst. Allgemeine Verwaltungsaufgaben im Sekretariat werden im Statistikbericht des Landeskirchlichen Archivs nicht statistisch erfasst. Für die Einordnung der Zahlen sind weiterhin Informationen zur Geschäftsverteilung im Landeskirchlichen Archiv wichtig. Die Abteilungsleitung des Landeskirchlichen Archivs sowie die meisten Grundsatzangelegenheiten werden zentral am Sitz in Kiel wahrgenommen. Die Betreuung der Außenstelle Greifswald wird von einem einzigen Kollegen geleistet, der seinen regulären Arbeitsplatz in Schwerin hat. Dies werden die Leserinnen und Leser an den Terminen und auch an den Vor-Ort benutzten Archivguteinheiten sehen können.

Was hat das Landeskirchliche Archiv im Berichtsjahr hinter den nüchternen Zahlen beschäftigt? Kurz vor dem Beginn dieses Berichtsjahrs (im Oktober 2023) konnten nach über acht Jahren Schließzeit die Außenstelle Greifswald wieder geöffnet werden (an vier Tagen im Monat). Das Berichtsjahr war also das erste volle Jahr, an dem das Landeskirchliche Archiv in der Außenstelle Greifswald wieder Besucherinnen und Besucher empfangen konnte. Nach zwei Jahren Ausbildungspause haben die Kolleginnen und Kollegen im Landeskirchlichen Archiv im Berichtsjahr (weiterhin) am ersten und zweiten Ausbildungsjahr der Auszubildenden zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv mitgewirkt.

Auch die Baumaßnahmen haben das Landeskirchliche Archiv im Berichtsjahr weiterhin beschäftigt. Durch die (teilweise ungeplante) Sanierung großer Magazinflächen am Sitz in Kiel waren Übernahmen von Archivgut weiterhin nur in sehr begrenztem Umfang möglich. Außerdem konnten Umlagerungen von Beständen aus dem gesamten Landeskirchlichen Archiv deswegen nicht durchgeführt werden. Insgesamt haben die für 2025 ins fünfte Jahr gehen, sowohl die Produktivität und Steuerung der archivischen Aufgaben nachhaltig gestört. Die geplanten Verlagerungen von Beständen an den verschiedenen Standorten konnten nicht durchgeführt werden. Statt zielorientierter Planung mussten die Mitarbeitenden situativ auf die Konsequenzen von Bauplanungsmängeln reagieren. Sowohl das Magazin- als auch das Erschließungsmanagement mussten ständig angepasst werden, was weitere Auswirkungen auf die Aufgabenerledigung aller Mitarbeitenden hatte. Es sei an dieser Stelle ausdrücklich für die Flexibilität und Geduld gedankt, ebenso wie für das akribische Ausfüllen der Formulare und die anschließende pünktliche Lieferung des

Datenmaterials, ohne die eine Auswertung und dieser Statistikbericht nicht möglich gewesen wären.

2. Überblick über die Kategorien der erhobenen Daten

Erhoben werden Daten in folgenden Bereichen:

- **Termine (Statistikformular 1)**

Darunter werden in verschiedenen Kategorien alle Termine erfasst. Dabei wird unterschieden zwischen Präsenzterminen sowie nicht-präsentischen Terminen.

- **Zugänge (Statistikformular 2)**

Darunter werden alle archivischen Akzessionen für das Berichtsjahr erfasst. Dabei kann es sich um völlig neue Bestände handeln und auch um Zugänge zu bereits bestehenden Beständen.

- **Erschließung (Statistikformular 3)**

Ermittelt wird hier der Erschließungsstand (Verhältnis erschlossener Archivguteinheiten zu Gesamtumfang des Archivguts). Außerdem werden Zahlen zum Erschließungsmanagement erhoben sowie zur Nutzung des Archivportal (Statistikformular 5), in das erschlossene Bestände hochgeladen werden können.

- **Anzahl der Bestände (Statistikformular 4)**

In dieser Kategorie findet sich die Anzahl der Bestände im Landeskirchlichen Archiv.

- **Zugriffe auf das Archivportal der Nordkirche (externe Quelle)**

Im Archivportal der Nordkirche stellen die Archive in der Nordkirche sukzessive ihre Erschließungsdaten bereit.

- **Verfilmung und Digitalisierung der Kirchenbücher (Statistikformular 5)**

Hier werden die digitalisierten Kirchenbücher erfasst.

- **Zugriffe auf digitalisierte Kirchenbücher im Kirchenbuchportal ARCHION (externe Quelle)**

Die Kirchenbuchportal GmbH erstellt jahresweise eine Statistik, von denen einige Teile den teilnehmenden Institutionen zur Verfügung gestellt werden. Die zur

Verfügung gestellten Zahlen werden für das Landeskirchliche Archiv punktuell in diesem Statistikbericht ausgewertet.

- **Benutzung: schriftliche Anfragen (Statistikformular 6)**

In diesem Formular sollen alle Anfragen erfasst werden, die das Landeskirchliche Archiv erreichen. Für die Erfassung gibt es verschiedene Kategorien.

- **Benutzungstage (Statistikformular 7)**

In diesem Formular werden alle Benutzungen gezählt, die vor Ort in den Lesesälen des Landeskirchlichen Archivs stattgefunden haben.

- **Benutzte Akten (Statistikformular 8)**

Hier wird -nach Beständen und Nutzungsorten- die Nutzungsfrequenz der Archivbestände dargestellt.

- **Beratung und Unterstützung im Archivwesen der Kirchenkreise (Statistikformular 9)**

In diesem Formular werden die Termine gezählt, die im Rahmen der Beratung und Unterstützung gegenüber den Kirchenkreisen wahrgenommen werden.

- **Zugriffe auf die Webseiten des Landeskirchlichen Archivs (externe Quelle)**

In dieser Statistik werden monats- und jahrweise die „Hits“¹ und die „Seitenabrufe“² für die Internetseiten des Landeskirchlichen Archivs gezählt. Die Daten werden von der o.g. Firma erhoben und bereitgestellt.

¹ Treffer einzelner Anfragen auf die Internetpräsenz

² Tatsächlicher Abruf einzelner Webseiten.

3. Statistische Erhebungen: Allgemeines

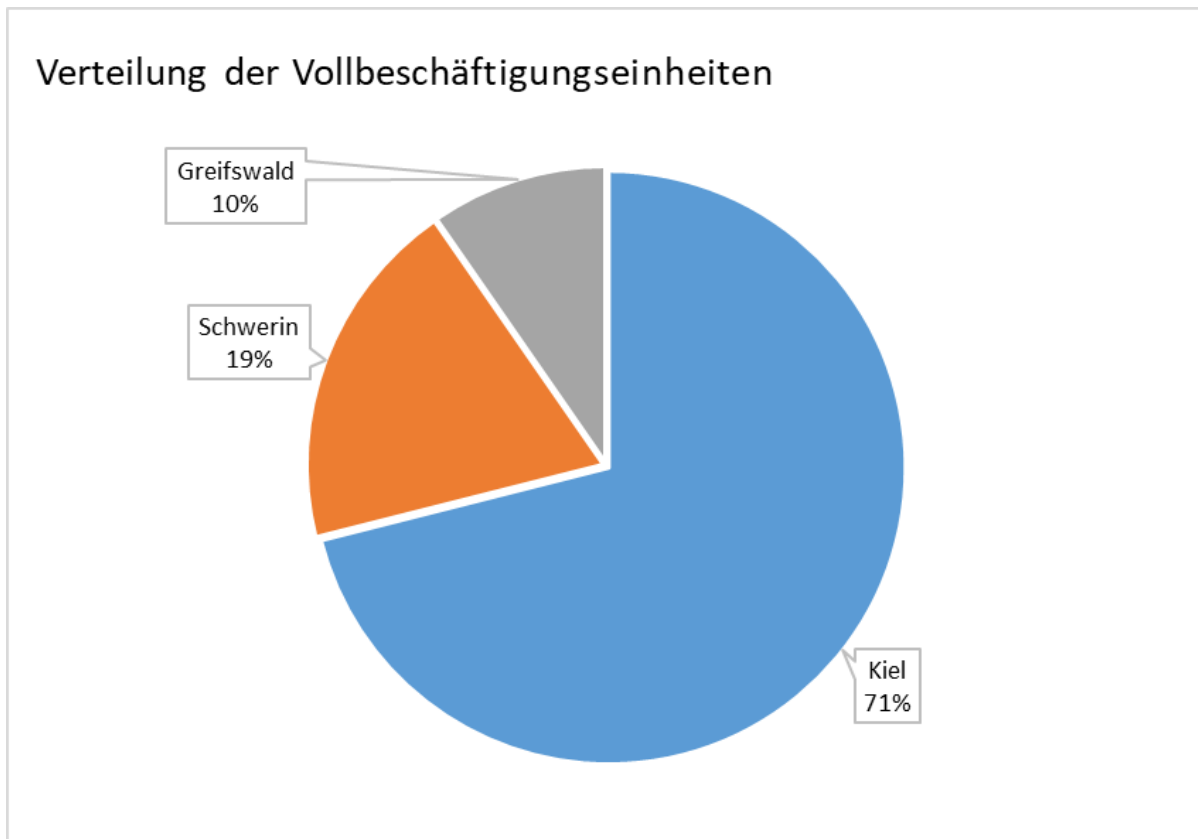
Das Statistische Jahr im Landeskirchlichen Archiv läuft von Dezember bis November des Folgejahres. Die Jahresplanung des Landeskirchlichen Archivs findet in der Regel im Januar statt. Für die Jahresplanung ist der Statistikbericht notwendig und hilfreich. Damit für die Erstellung des Berichts vor der Jahresplanung noch genügend Zeit bleibt, endet das Statistikjahr im November.

Abzüglich der externen Quellen werden pro Berichtsjahr je nach Datenlage bis zu 60 Formulare ausgewertet. Durchschnittlich sind dabei pro Mitarbeiter/in drei Formulare auszufüllen. Die Gesamtdatenlage umfasst dabei mehr als 3000 Einzeldaten (Rohdaten und verarbeitete Daten). Einige der abgelieferten Daten können dabei direkt verwendet werden. Andere müssen erst in Beziehungen zu anderen Daten aufbereitet werden.

4. Personalsituation im Landeskirchlichen Archiv

Um die im Statistikbericht präsentierten Zahlen einordnen zu können, ist eine Darstellung der Personalsituation im Landeskirchlichen Archiv sinnvoll.

Im Jahr 2024 gab es im Landeskirchlichen Archiv 15,4 Vollbeschäftigungseinheiten (VBE). Die Verteilung der Vollbeschäftigungseinheiten stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar (Zahlen gerundet):



Der größte Anteil der Vollbeschäftigungseinheiten entfällt auf den Sitz des Landeskirchlichen Archivs (71%). Etwa 19% der Vollbeschäftigungseinheiten sind in der Außenstelle Schwerin, etwa 10% für die Außenstelle Greifswald vorgesehen. Es gab nach 2012 keine fusionsbedingten Personalverlagerungen. Die Verteilung des Personals entspricht dem vor-nordkirchlichen Stand. Wie oben beschrieben, werden einige Aufgaben (Leitung, Sekretariat, Ausbildung Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und Volontär:innen sowie fast alle Grundsatzaufgaben) am Sitz in Kiel wahrgenommen. So erklärt sich die ungleiche Verteilung.

Im Berichtsjahr gab es im Landeskirchlichen Archiv folgende personelle Veränderungen:

- Zum 1. September 2023 konnte die Stelle einer Auszubildenden zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv besetzt werden.
- Die Stelle einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv war im März und April 2024 unbesetzt. Ab Mai konnte zunächst für 50% und ab Juni dann für 100% eine Elternzeitvertretung gewonnen werden.
- Die Stelle des Sekretariats war von September bis einschließlich November 2024 unbesetzt.
- Im April 2024 sind drei Volontär:innen verabschiedet worden. Im Mai 2024 haben drei Volontär:innen ihr Volontariat angetreten. Eine Volontär:innenstelle blieb (wie in den Vorjahren) unbesetzt.

5. Auswertung der Kategorien

5.1. Termine

5.1.1. Allgemeines

Die Auswertung der Termine kann einen Einblick in die Aufgabenbereiche des Landeskirchlichen Archivs geben, die im Berichtsjahr vorrangig behandelt wurden. Da nicht alle Aufgabenbereiche Termine erfordern, sind die Zahlen nur als tendenzielles Bild zu sehen.

Erfasst werden dabei präsentische und nicht-präsentisch wahrgenommene Termine (Videokonferenzen, Telefontermine). Nicht unterschieden wird dabei zwischen Dienstgängen und Dienstreisen. Ebenso nicht berücksichtigt wird die Länge der Termine.

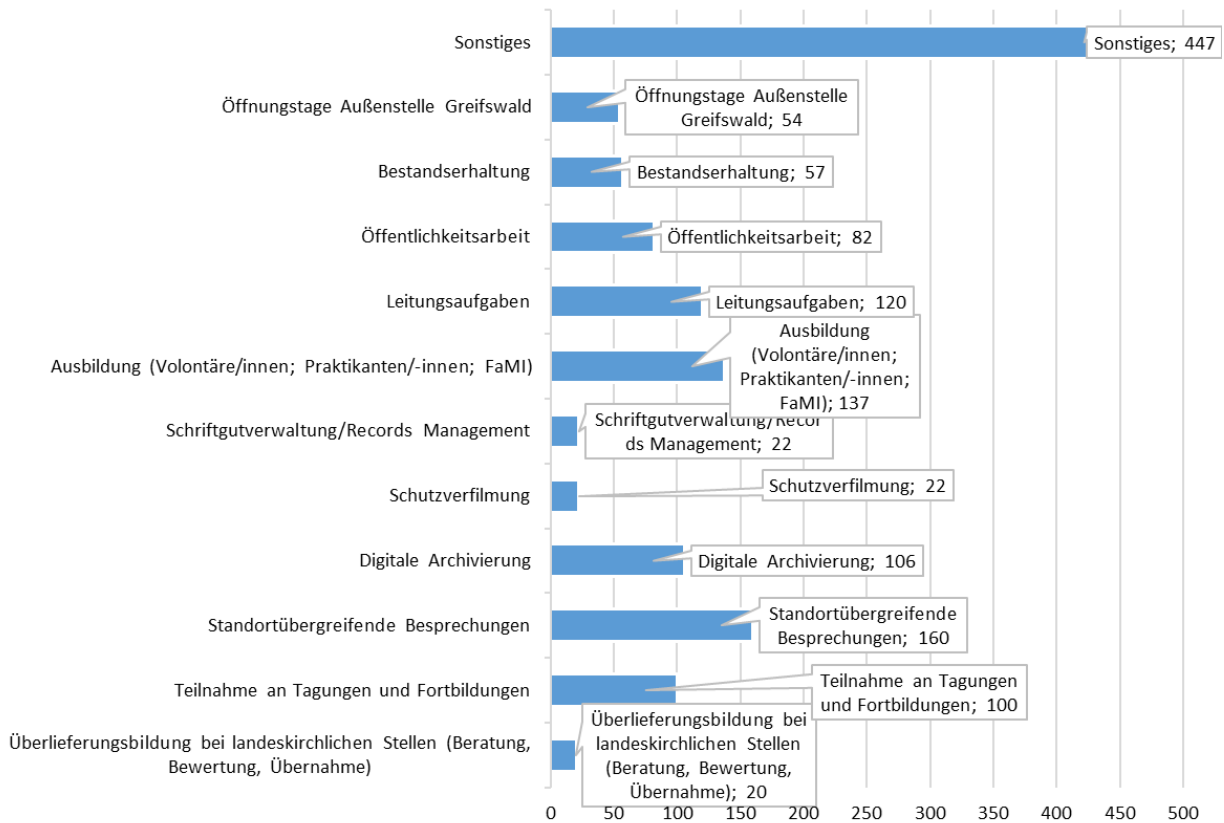
Für die Termine wird unterschieden in folgende Kategorien:

- Überlieferungsbildung bei landeskirchlichen Stellen (Beratung, Bewertung, Übernahme)
- Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen
- Standortübergreifende Besprechungen
- Digitale Archivierung
- Schutzverfilmung
- Schriftgutverwaltung/Records Management
- Ausbildung (Volontäre/innen; Praktikanten/-innen)
- Leitungsaufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Mitwirkung in historischen Arbeitsgruppen und Vereinen)
- Bestandserhaltung
- Öffnungstage Außenstelle Greifswald
- Sonstiges

5.1.2. Termine Gesamtübersicht

Insgesamt haben die Mitarbeitenden im Berichtsjahr das Landeskirchlichen Archivs an 1327 Terminen teilgenommen.

Verhältnis alle Termine im Berichtsjahr



Den größten Anteil nimmt die Kategorie „Sonstiges“ ein. Dieser hohe Anteil hat mehrere Gründe:

- Termine zur Erschließung: Das Erschließungsmanagement hat 2024 begonnen. In diesem Rahmen fanden nicht nur regelmäßige Arbeitssitzungen, sondern auch Besprechungen zur Abstimmung bei der Erschließung einzelner Bestände statt (z.B. zwischen Volontär:in und betreuendem/r Archivar/in). Da es sich beim Erschließungsmanagement um eine Daueraufgabe handelt, wird für das neue Berichtsjahr eine weitere Terminkategorie „Erschließung eingeführt“.
- Termine in der Berufsschule: Die Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv nimmt in Hamburg am Berufsschulunterricht teil. Diese Termine sind unter der Kategorie „Sonstiges“ gezählt worden.

- Termine zu fachfremden Aufgaben: Da im Landeskirchlichen Archiv am Sitz in Kiel und auch in der Außenstelle Schwerin Bauarbeiten stattgefunden haben und andauernd stattfinden, waren zahlreiche Besprechungen dazu unter Anwesenheit von Archivmitarbeitenden notwendig. Auch Termine mit Firmen verschiedener Gewerke wurden unter der Kategorie „Sonstiges“ gezählt.
- Termine zur Einarbeitung: Im Berichtsjahr haben zwei neue Kolleginnen im Landeskirchlichen Archiv ihre Stelle angetreten. Außerdem wurden im Mai drei Volontär:innen eingestellt. Sie wurden von den Kolleg:innen und Kollegen in ihre Aufgaben eingearbeitet. Die Termine zur Einarbeitung sind im Bereich „Sonstiges“ erfasst worden.

Die Kategorie mit den zweitmeisten Terminen ist „Standortübergreifende Besprechungen“. Es gibt im Landeskirchlichen Archiv weiterhin einen hohen Abstimmungsbedarf, da aufgrund personeller und organisatorischer Veränderungen Absprachen in vielen Bereichen notwendig waren (z.B. bei der Vereinheitlichung der Beantwortung von Kirchenbuchanfragen). Auch gemeinsame (Dienst-) Besprechungen fanden (auch wegen der Streiks bei Bus und Bahn) vermehrt digital statt.

Knapp zweistellig (10%) sind Termine zur Ausbildung der Volontär:innen und der Auszubildenden. Alle Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten an der Ausbildung.

Die Leitungsaufgaben schlagen sich mit 9% Anteil an den Terminen nieder. Darunter gefasst sind u.a. Mitarbeiter- und Personalgespräche, Auswahlverfahren und sonstige Leitungstermine (z.B. Gespräche mit der Dezernatsleitung).

Termine zur Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen und zur Digitalen Archivierung machen jeweils 8% aller Termine aus.

Alle weiteren Kategorien bewegen sich terminlich eher im unteren einstelligen Bereich. Angesichts der Ressourcen ist es nachvollziehbar, dass andere Terminkategorien nicht ebenso stark bedient werden können. Die geringe Zahl zu Terminen bei der Überlieferungsbildung erklärt sich auch dadurch, dass aufgrund der Baumaßnahmen nur sehr geringe Mengen an Archivgut übernommen werden können. Die Öffnungstage der Außenstelle Greifswald sind das erste Mal als Terminkategorie in der Statistik aufgeführt und schlagen sich mit insgesamt 4% nieder.

5.1.3. Verhältnis Termine präsentisch und nicht-präsentisch

Seit der Corona-Pandemie finden Besprechungen und Termine verstärkt in nicht-präsentischen Formaten statt. Um diese Entwicklung nachvollziehen zu können, werden in der Statistik beide Formen getrennt erfasst. Das Verhältnis von präsentischen und nicht-präsentischen Terminen gestaltet sich im Landeskirchlichen Archiv wie folgt.

Kategorien	präsentisch	nicht-präsentisch
Überlieferungsbildung bei landeskirchlichen Stellen (Beratung, Bewertung, Übernahme)	80,00%	20,00%
Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	55,00%	45,00%
Standortübergreifende Besprechungen	33,75%	66,25%
Digitale Archivierung	64,15%	35,85%
Schutzverfilmung	77,27%	22,73%
Schriftgutverwaltung/Records Management	36,36%	63,64%
Ausbildung (Volontäre/innen; Praktikanten/-innen; FaMI)	78,83%	21,17%
Leitungsaufgaben	61,67%	38,33%
Öffentlichkeitsarbeit	52,44%	47,56%
Bestandserhaltung	87,72%	12,28%
Öffnungstage Außenstelle Greifswald	92,59%	7,41%
Sonstiges	89,26%	10,74%
Anteil insgesamt	70,99%	29,01%

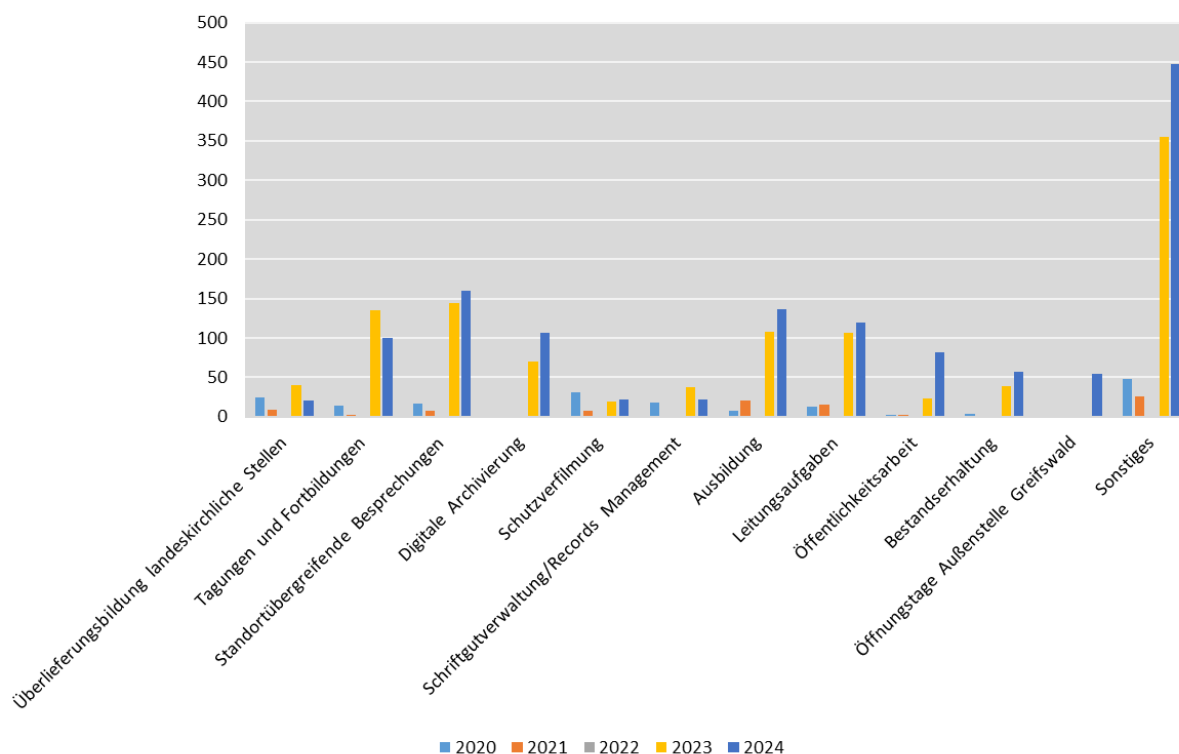
Standortübergreifende Besprechungen haben im Landeskirchlichen Archiv naturgemäß zu 66% nicht-präsentisch stattgefunden. Bei Terminen der Kategorie „Sonstiges“ haben die Besprechungen hingegen zu etwas über 89% in Präsenz stattgefunden. Da liegt in der Natur der dort erfassten Termine (s. Ziffer 5.1.2 Termine Gesamtüberblick). Bei den Kategorien „Überlieferungsbildung“, „Ausbildung“ und „Bestandserhaltung“ ist der präsentische Anteil höher, da diese Aufgaben in der Regel eine Präsenz vor Ort erfordern. Insgesamt werden im Landeskirchlichen Archiv etwa 71% der Termine in Präsenz und ca. 29% nicht in Präsenz durchgeführt.

5.1.4. Entwicklung Anzahl Termine

Die Anzahl der Termine ist erneut stark gestiegen. Lagen die jährlichen Termine im Jahr 2020 noch bei 180 (wobei hier die nicht-präsentischen Terminen nicht erfasst wurden), stiegen diese im Berichtsjahr 2023 auf 1077 an. Im aktuellen Berichtsjahr stieg diese Zahl erneut um 250 Termine an. Für das Jahr 2022 gab es keine ausreichende Datenlage, daher fehlt das Jahr in der Auswertung.

Die Entwicklung für die einzelnen Kategorien stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Termine gesamt der letzten fünf Jahre

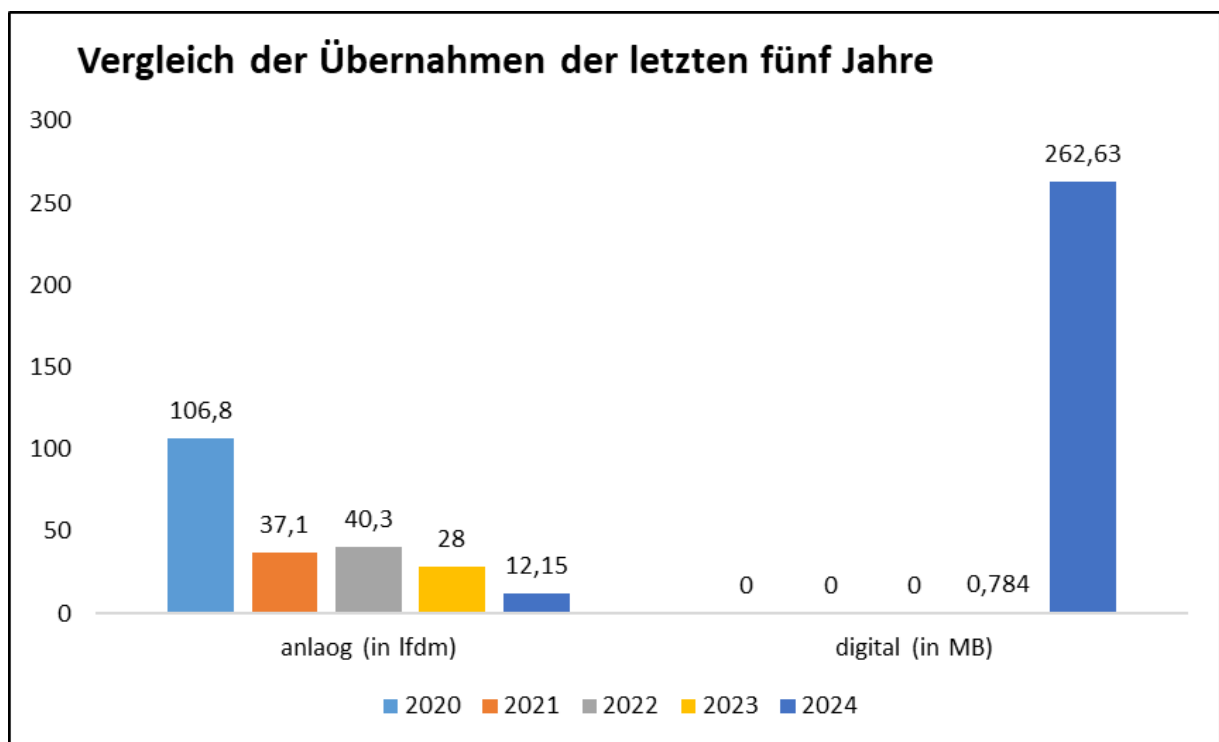


Zuwächse gab es vor allem in den Kategorien „Sonstiges“, „Standortübergreifende Besprechungen“, „Ausbildung“, „Leitungsaufgaben“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Sonstiges“.

5.2. Zugänge

Nach wie vor sind durch die Baumaßnahmen im Landeskirchlichen Archiv analoge Übernahmen nur in geringem Umfang möglich. Dies schlägt sich in den Übernahmezahlen nieder. Im Berichtsjahr konnten 12,15 lfdm in insgesamt 12 Beständen übernommen werden.

Der Vergleich mit den vergangenen fünf Berichtsjahren ergibt Folgendes:



Anhand der Entwicklung kann man sehr gut ablesen, wie sich die Baumaßnahmen (und die dadurch erheblich verringerte verfügbare Magazinfläche) auf die Übernahmemengen auswirken. Das Berichtsjahr 2024 weist den mit großem Abstand niedrigsten Wert auf. Vor den Sanierungen der Magazinräume im Jahr 2020 konnten trotz der Corona-Kontaktbeschränkungen knapp 94 lfdm mehr übernommen werden. Deutlich angestiegen ist der Wert der (Wert nach Übernahme ins Digitale Magazin) bei den digitalen Übernahmen. Im Jahr 2024 konnten insgesamt 262,63 in insgesamt vier Beständen

übernommen werden. Davon war die größte Übernahme mit 166,32 MB eine Übernahme für den Bestand LKANK, 20.10.0 Protokolle der Landessynode.

5.3. Erschließung

5.3.1. Allgemeines

Seit Anfang 2024 (mit Vorbereitungen im Jahr 2023) erfolgt die Erschließung im Landeskirchlichen Archiv nach einem Erschließungsmanagement, in dem die Bestände priorisiert worden sind. Für alle zuerst zu bearbeitende Bestände sind Bearbeitungsarten festgelegt worden. Im Jahr 2024 werden daher zum ersten Mal Zahlen präsentiert, die direkte Auswirkungen des Erschließungsmanagements sind.³

5.3.2. Anzahl der Bestände und Gesamtumfang

Am Ende des Berichtsjahres werden im Landeskirchlichen Archiv 865 Bestände aufbewahrt (Berichtsjahr 2023: 846). Die Gesamtzahl der laufenden Meter (lfdm) beträgt 5.510,34 lfdm.

Dass die Anzahl der Bestände angestiegen ist, liegt u.a. an den Übernahmen (s. auch Ziffer 5.2 Zugänge), sowie an Bestandsneubildungen in der Tektonikgruppe 14 Evangelisch-Lutherische Landeskirche Eutin und im Bereich der Nachlässe.

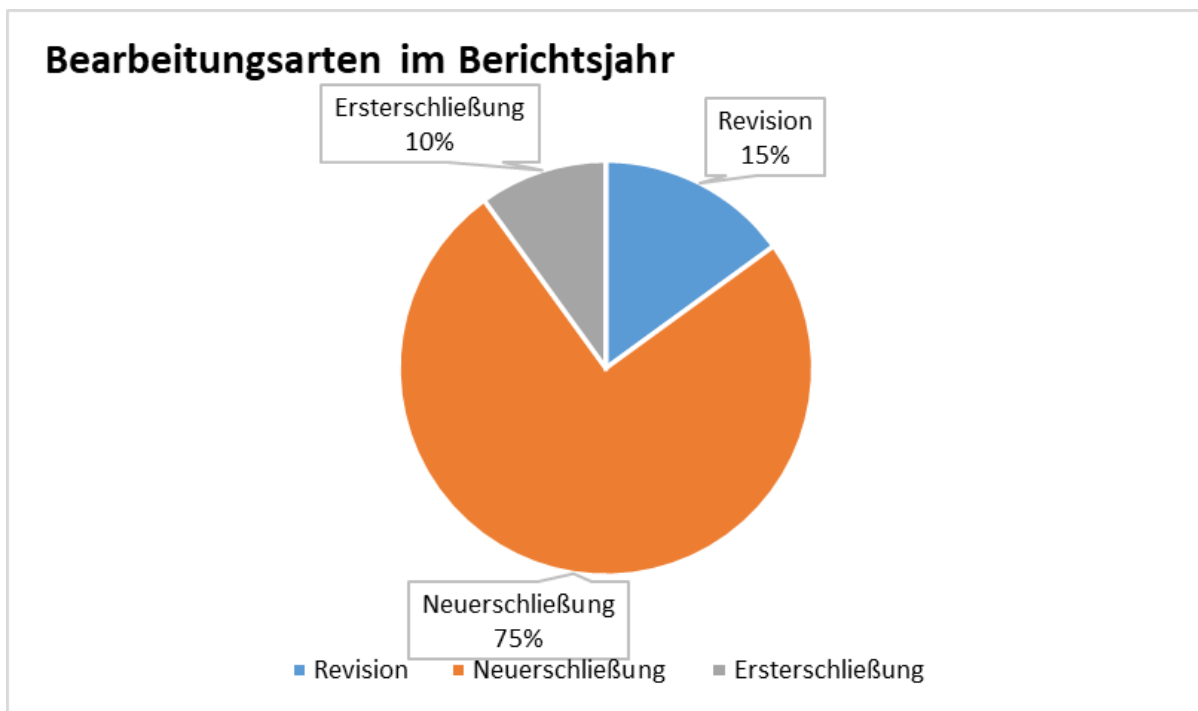
5.3.3. Erschließungsstand

Der Erschließungsstand ergibt sich aus dem Verhältnis erschlossener Archivguteinheiten zum Gesamtumfang des Archivguts. Im Berichtsjahr konnten 139,5 lfdm Archivgut erschlossen werden. Im Jahr 2024 konnten 20 Bestände mit insgesamt 3.999 Verzeichnungseinheiten vollständig bearbeitet werden. Insgesamt sind damit im Landeskirchlichen Archiv 3851 lfdm erschlossen, was eine Erschließungsquote von 69,89% ergibt.

³ Die Details zur Kategorisierung und Priorisierung im Erschließungsmanagement können der Internetseite des Landeskirchlichen Archivs entnommen werden. Dort werden z.B. unter „Aktuelles“ auch jüngst hochgeladenen Bestände bekannt gegeben.

Dabei wurden die Bestände nach den folgenden Bearbeitungsarten erschlossen:

- Revision: 3 Bestände
- Neuerschließung: 15 Bestände
- Ersterschließung 2 Bestände
- Keine Bearbeitung notwendig: 0 Bestände



Die aufwändigeren Bearbeitungsarten nehmen also mit zusammen 85% den größten Anteil bei der Erschließung ein.

5.3.4. Vollständige Bestände im Archivportal

Insgesamt sind im Archivportal der Nordkirche im Berichtsjahr 44 Bestände mit insgesamt 9932 Archivguteinheiten hochgeladen worden. Die Differenz zu den 20 im Berichtsjahr fertig erschlossenen Bestände ergibt sich aus den zeitlich versetzten Hochladezeiträumen (Bestände sind vor dem Berichtsjahr fertig erschlossen worden, aber im Berichtsjahr hochgeladen worden):

Hochlade Datum	Anzahl Bestände	Anzahl Archivguteinheiten
Januar 2024	Keine Bestände hochgeladen	
Februar 2024	Keine Bestände hochgeladen	
März 2024	24	5.933
April 2024	Keine Bestände hochgeladen	
Mai	Keine Bestände hochgeladen	
Juni	5	1.999
Juli	Keine Bestände hochgeladen	
August	1	105
September	12	1.172
Oktober	Keine Bestände hochgeladen	
November	2	723

Insgesamt befinden sich 313 Bestände mit insgesamt 39.671 Verzeichnungseinheiten vollständig im Archivportal.

5.4. Zugriffe Archivportal

Seit 2023 lädt das Landeskirchliche Archiv Erschließungsinformationen im Archivportal der Nordkirche hoch.⁴ Waren zunächst Informationen über die Bestände zu finden, erfolgte ab etwa Mitte 2023 das Hochladen von Erschließungsmetadaten auf Ebene der Verzeichnungseinheiten. Auch andere Archive der Nordkirche (Kirchenkreisarchive) sind im Archivportal vertreten. Die nachstehenden statistischen Daten gelten für das gesamte Archivportal.

Für Dezember 2023 Januar 2024 liegen keine und für Februar 2024 nur unvollständige Daten vor, da das Statistiktool erst zum 18. Februar 2024 eingerichtet wurde.

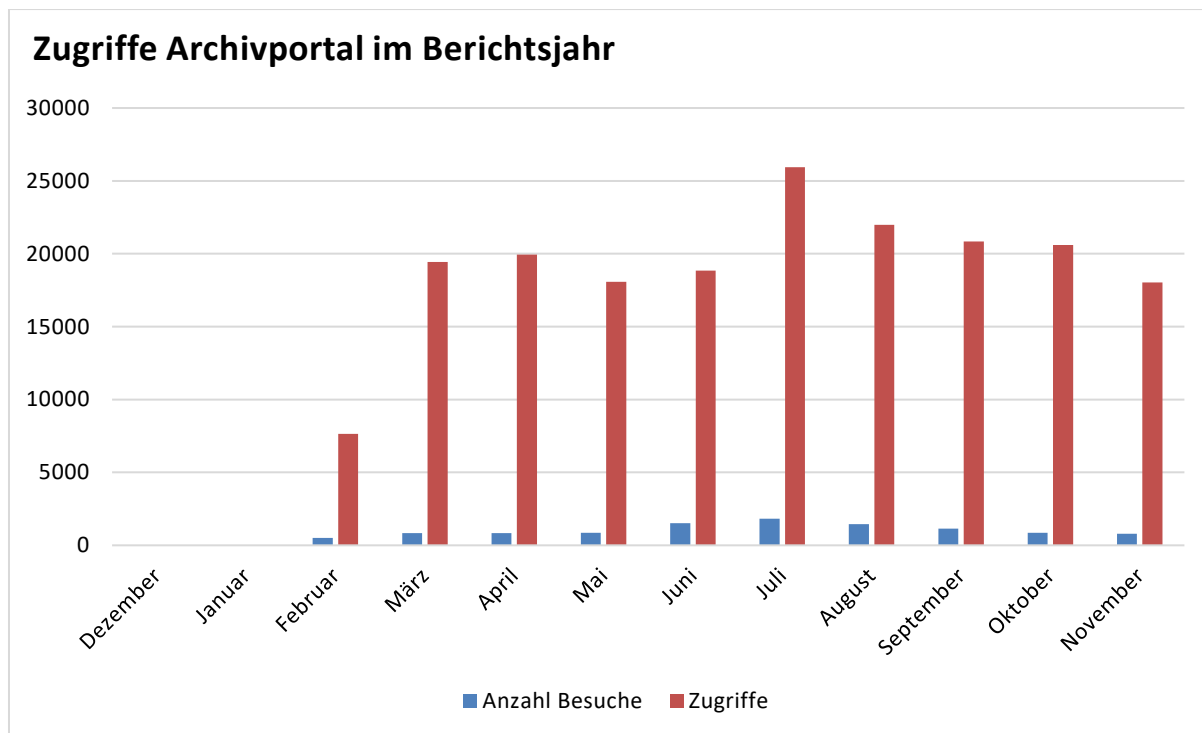
Monat	Anzahl Besuche	Zugriffe
Dezember	0	0
Januar	0	0
Februar	503	7.648
März	836	19.429
April	837	19.934
Mai	858	18.078
Juni	1.529	18.836
Juli	1.836	25.938
August	1.455	21.990
September	1.138	20.847
Oktober	865	20.611
November	803	18.028

„Anzahl der Besuche“ ist die totale Zahl der Besuche. „Zugriffe“ bedeutet jede Anfrage an den Server (ohne Differenzierung der Art der Anfrage).

Insgesamt erfolgten im Berichtsjahr 10.660 Besuche und 191.339 Zugriffe auf das Archivportal der Nordkirche. Am wenigsten Besuche und Zugriffe fanden (mit Ausnahme Dezember, Januar, Februar) im November 2024 (803 Besuche, 18.028 Zugriffe) statt. Die meisten Besuche erfolgten im Juli 2024 (1.836 Besuche, 25.938 Zugriffe).

⁴ Das Archivportal der Nordkirche ist hier zu erreichen <https://portal.archiv-nordkirche.de/actaproweb/archive.xhtml> (besucht am 12. Dezember 2024)

Im März, Juni, August, September und November wurden jeweils in unterschiedlicher Menge Erschließungsdaten (für das Landeskirchliche Archiv) hochgeladen. Diese Informationen wurden jeweils auf der Internetseite des Landeskirchlichen Archivs veröffentlicht. Es bleibt für die folgenden Jahre zu beobachten, ob diese Ereignisse in einem Zusammenhang mit den Zugriffszahlen stehen könnten.



Das Auswertungstool ermöglicht außerdem eine Darstellung der Länder, aus denen die Nutzungen des Archivportals erfolgten. Die zehn Länder, aus denen die meisten Zugriffe erfolgten, waren:

Rang	Land	Zugriffe
1	USA	5.217
2	Deutschland	5.132
3	Norwegen	693
4	Dänemark	390
5	Frankreich	289

6	Niederlande	277
7	Schweden	228
9	Unbekannt	77
9	Slowakei	77
10	Israel	56

Mit Abstand am häufigsten wurde das Archivportal aus den USA und Deutschland genutzt. Auch nordeuropäische Länder (Norwegen, Dänemark und Schweden) sind vertreten.

5.5. Projekt Digitalisierung der Kirchenbücher

5.5.1. Allgemeines

Die Ursprünge der Digitalisierung der Kirchenbücher in der Nordkirche hat seinen Ursprung in einem Projekt des Archivs der ehemaligen Nordelbischen Kirche in den 1980er Jahren (damals noch Sicherungsverfilmung aller Amtshandlungsbücher (Kirchenbücher)). Die Digitalisate werden als Nutzungsmedium verwendet und sind fortschreitend im Kirchenbuchportal ARCHION einsehbar. (siehe Punkt 5.5.3. Zugriffe auf die digitalisierten Kirchenbücher im Kirchenbuchportal ARCHION).

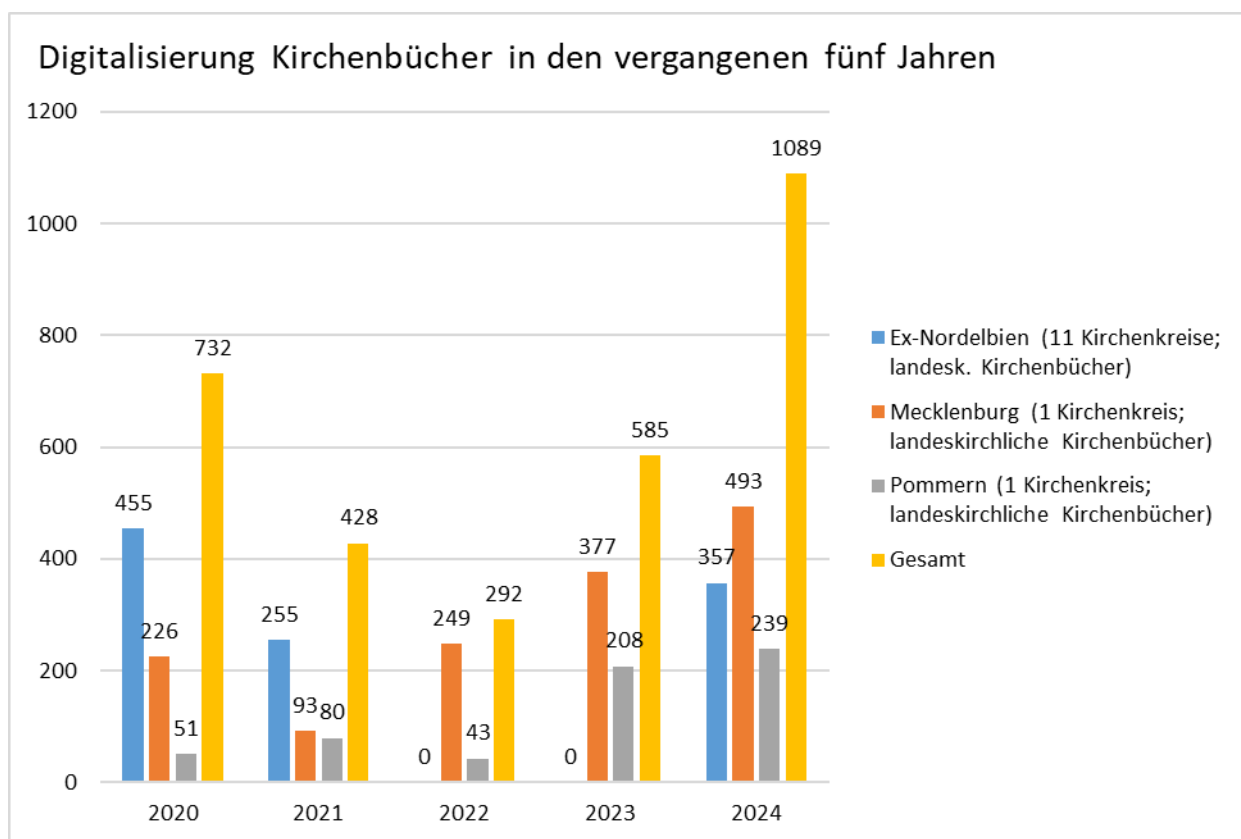
5.5.2. Digitalisierung der Kirchenbücher

Im Berichtsjahr sind 1089 Kirchenbücher digitalisiert worden, die sich wie folgt auf die Gebiete der ehemaligen Landeskirchen verteilen:

Gebiet	Anzahl der verfilmten bzw. digitalisierten Bücher
Gesamt Ex-Nordelbien	357
Gesamt Mecklenburg	493
Gesamt Pommern	239

Die hohe Zahl der digitalisierten Kirchenbücher liegt darin begründet, dass sich unter den für Ex-Nordelbien digitalisierten Kirchenbüchern um Kirchenbücher aus dem Kirchenkreis Harburg handelt. Als Harburg noch als Kirchenkreis zur Landeskirche Hannover gehörte, verfügte die Landeskirche eine jährliche Bindung der Kirchenbücher. Daher ist die Zahl hoch, die einzelnen Kirchenbücher als Digitalisierungseinheiten jedoch selbst eher dünn.

Die Anzahl der digitalisierten Kirchenbücher ist die höchste Zahl der vergangenen fünf Jahre:



5.5.3. Zugriffe auf die digitalisierten Kirchenbücher im Kirchenbuchportal ARCHION

In ARCHION stellen die beteiligten Landeskirchen Forscherinnen und Forschern Digitalisate von Kirchenbüchern (als kostenpflichtiges Angebot) zur Verfügung. Das Landeskirchliche Archiv führt dem Kirchenbuchportal seit 2025 ebenfalls sukzessive Digitalisate von Kirchenbüchern zu. Die nachstehenden Zahlen erhält das Landeskirchliche Archiv von der Kirchenbuchportal GmbH :

Archion	2020	2021	2022	2023	2024
Kirchenbücher online	12.535	16.903	0	27.260	28.839
Digitalisate online	1.068.320	1.481.064	0	0	2.742.201
genutzte Images/Jahr	6.203.665	9.592.367	0	0	18.345.118

Nicht mehr erhoben wird der Durchschnitt der Nutzung von Images/Jahr. Für die Jahre 2022 und 2023 lagen nicht für alle Angaben Daten vor.

Anhand der Zahlen lässt sich ein Fortschritt belegen. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 konnten 1579 weitere Kirchenbücher als Digitalisat in ARCHION eingestellt werden. Insgesamt hat das Landeskirchliche Archiv 2,7 Millionen Digitalisate in ARCHION eingestellt. Diese sind im Berichtsjahr 18 Millionen Mal genutzt worden.

5.6. Benutzung: Schriftliche Anfragen

5.6.1. Allgemeines

Das Landeskirchliche Archiv beantwortet im Rahmen der Benutzung von Archivgut Anfragen für die Benutzenden. Die Zahl und die Art der Anfragen kann einen Einblick darüber geben, wie das Archivgut des Landeskirchlichen Archivs angefragt und genutzt wird.

5.6.2. Arten der Anfragen

Bei den Anfragen werden folgende Kategorien erfasst:

- **Allgemeine Anfragen**

Darunter sind Anfragen gefasst, bei denen das Landeskirchliche Archiv auf andere Archive weiterverweist oder bei denen allgemeine Informationen als Antwort gegeben werden (z.B. Adressen, Öffnungszeiten). Sie erfordern keine inhaltlich qualitative Antwort, kommen aber so häufig vor, dass sie in ihrer Menge Zeit kosten. Dieser Aufwand sollte durch die Statistik erfasst werden.

- **Wissenschaftliche Anfragen**

Hierunter werden alle Anfragen mit einem wissenschaftlichen Bezug gefasst (z.B. zu studentischen Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekten). Der „Wissenschaftsbegriff“ wird im Sinne des neuen Archivgesetzes weit gefasst. Daher kann auch eine kirchengemeindegeschichtliche Anfrage unter dieser Kategorie erfasst werden.

- **Anfragen im Rahmen der Familienforschung**

Anfragen zur Familienforschung richten sich in erster Linie an Auskünfte aus Kirchenbüchern. Es können aber auch andere Archivguttypen für Familienforscher interessant sein (z.B. Personalakten).

- **Amtliche Anfragen**

Bei amtlichen Anfragen sind alle Anfragen gemeint, die z.B. vom Landeskirchenamt oder einer Kirchenkreisverwaltung an das Landeskirchliche Archiv gerichtet wurden.

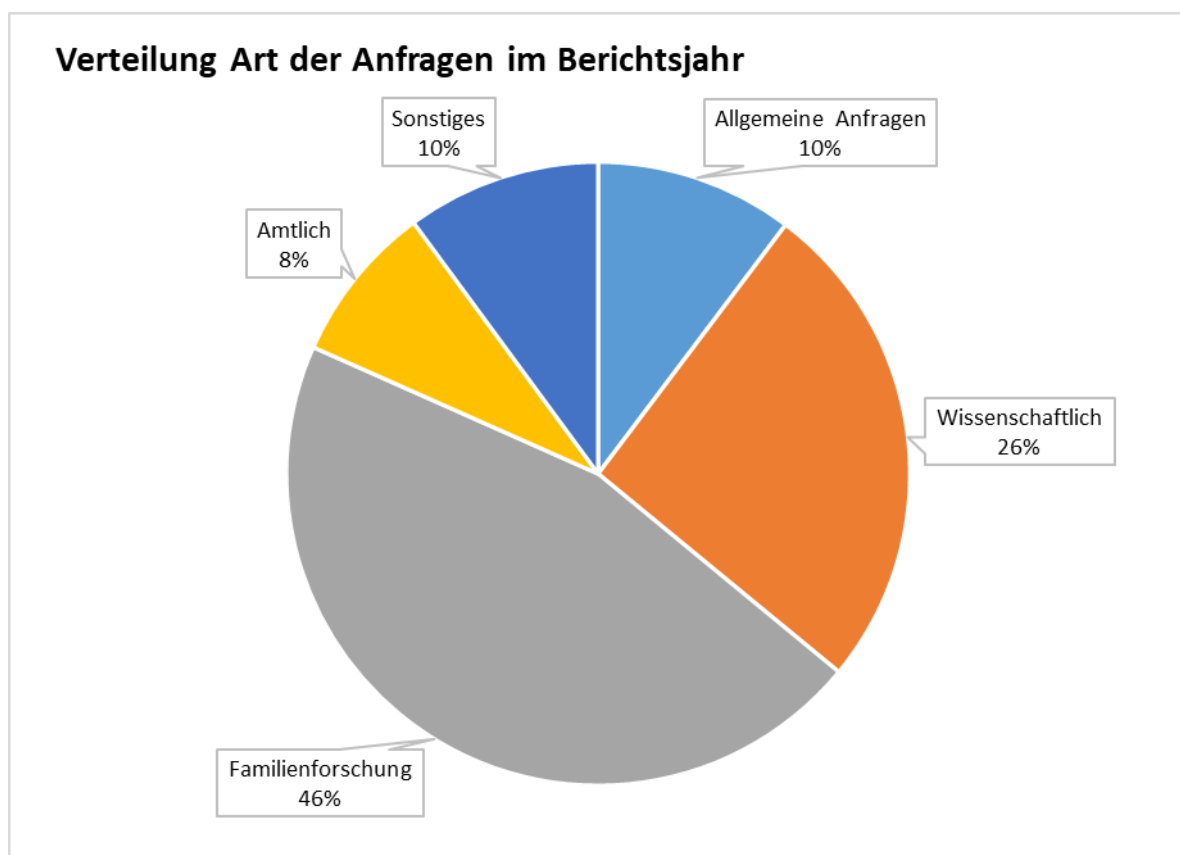
- **Sonstige Anfragen**

Unter diesen Kategorien werden Anfragen gezählt, die sich nicht zu den anderen Kategorien zuordnen lassen und deren Häufigkeit eine eigene Kategorie nicht rechtfertigt.

5.6.3. Auswertung allgemein und einzelner Kategorien

Insgesamt hat das Landeskirchliche Archiv im Berichtsjahr 545 Anfragen beantwortet.

Davon entfallen auf die o.g. Kategorien:



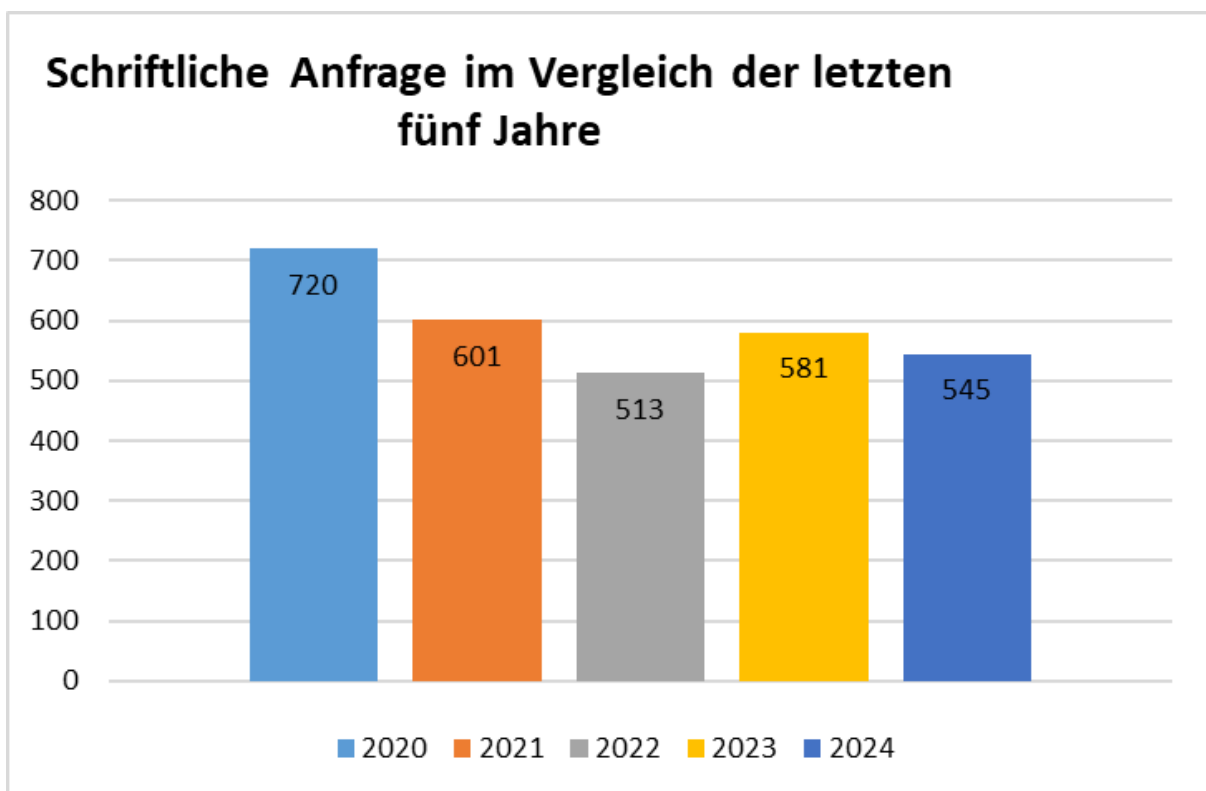
Der hohe Anteil der Anfragen zur Familienforschung erklärt sich nach wie vor aus den in der Außenstelle Schwerin aufbewahrten Kirchenbüchern. Die Familienforscher:innen werden in der Regel an das Kirchenbuchportal ARCHION weiterverwiesen. Eine Nutzung der Kirchenbücher in der Außenstelle findet nur noch in Ausnahmefällen statt (die geringe

Nutzung der Kirchenbücher zeigt sich auch in der Anzahl der benutzten Archivguteinheiten).

Die wissenschaftlichen Anfragen machen 26% aller Anfragen aus. Diese Art der Anfragen erfordert grundsätzlich eher längere Zeit für die Recherche. In vielen Fällen schließt sich eine Benutzung vor Ort an. Allgemeine und sonstige Anfragen nehmen jeweils 10% der Anfragen ein. Bei den allgemeinen Anfragen handelt es vornehmlich um Anfragen, die an die Kirchenkreisarchive weitergeleitet wurden. Einen Anteil von 8% nehmen amtliche Anfragen ein.

5.6.4. Fünf-Jahres-Vergleich

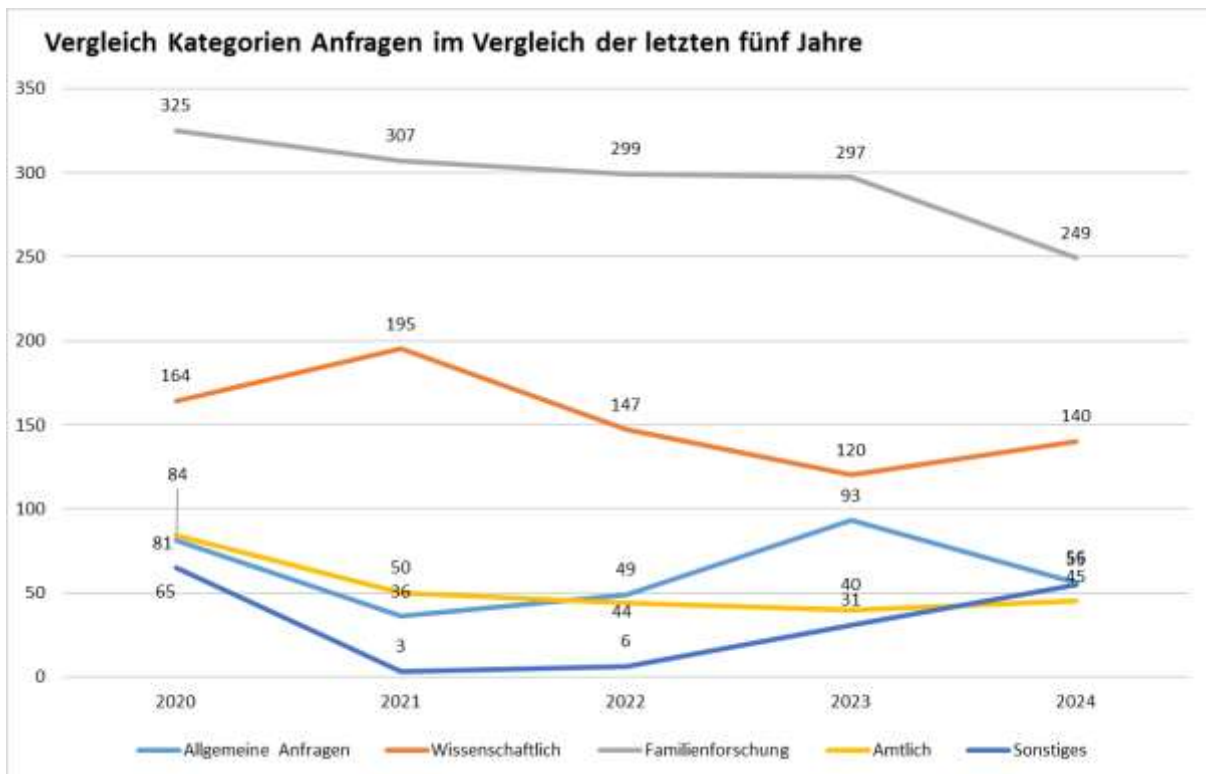
Ein Vergleich der Anfragen über die vergangenen fünf Berichtsjahre zeigt folgende Entwicklung:



Im Berichtsjahr ist der zweitniedrigste Stand an Anfragen der vergangenen fünf Jahre erreicht worden. Die höheren Zahlen der Jahre 2020 und 2021 sind allerdings unter dem Vorbehalt zu betrachten, dass der Lesesaal wegen der Corona-Pandemie über längere Zeiträume geschlossen war. Eine schriftliche Anfrage war in diesen Jahren daher häufig die einzige Möglichkeit, das Archivgut zu nutzen.

Die Zahl von 545 schriftlichen Anfragen im Berichtsjahr hängt ggf. auch mit der Wiedereröffnung der Außenstelle in Greifswald zusammen (die zum ersten Mal seit 2014 über ein gesamtes Berichtsjahr wieder Öffnungstage angeboten hat).

Betrachtet man die einzelnen Kategorien der schriftlichen Anfragen über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, ergibt sich folgendes Bild :



Die Entwicklung zeigt, dass alle Kategorien von Anfragen gewissen Schwankungen unterliegen. Die Kategorie mit den meisten Anfragen war und ist die Kategorie „Familienforschung“. Diese Art von Anfragen ist im Berichtsjahr deutlich gesunken. Dies ist allerdings eine gewollte Verringerung der Zahl dieser Art von Anfragen. Die meisten familienkundlichen Anfragen sind mit der Auskunft/Nutzung der Kirchenbücher verbunden. Hierfür verweist das Landeskirchliche Archiv im Regelfall auf die Nutzung des Kirchenbuchportals ARCHION (vgl. Ziffer 5.5. Projekt Digitalisierung der Kirchenbücher). Möglicherweise erklärt der Bekanntheitsgrad des Kirchenbuchportals die sinkende Zahl in dieser Anfragenkategorie.

Die Anzahl der Anfragen mit wissenschaftlichem Nutzungszweck ist im Berichtsjahr wieder angestiegen, ebenso die Anfragen aus der Kategorie „Sonstiges“. Von einem ungewöhnlichen Höchstwert im Berichtsjahr 2023 ist die Zahl der Anfragen unter „Allgemeine Anfragen“ wieder auf etwas mehr als die Hälfte gesunken. Die Zahl der

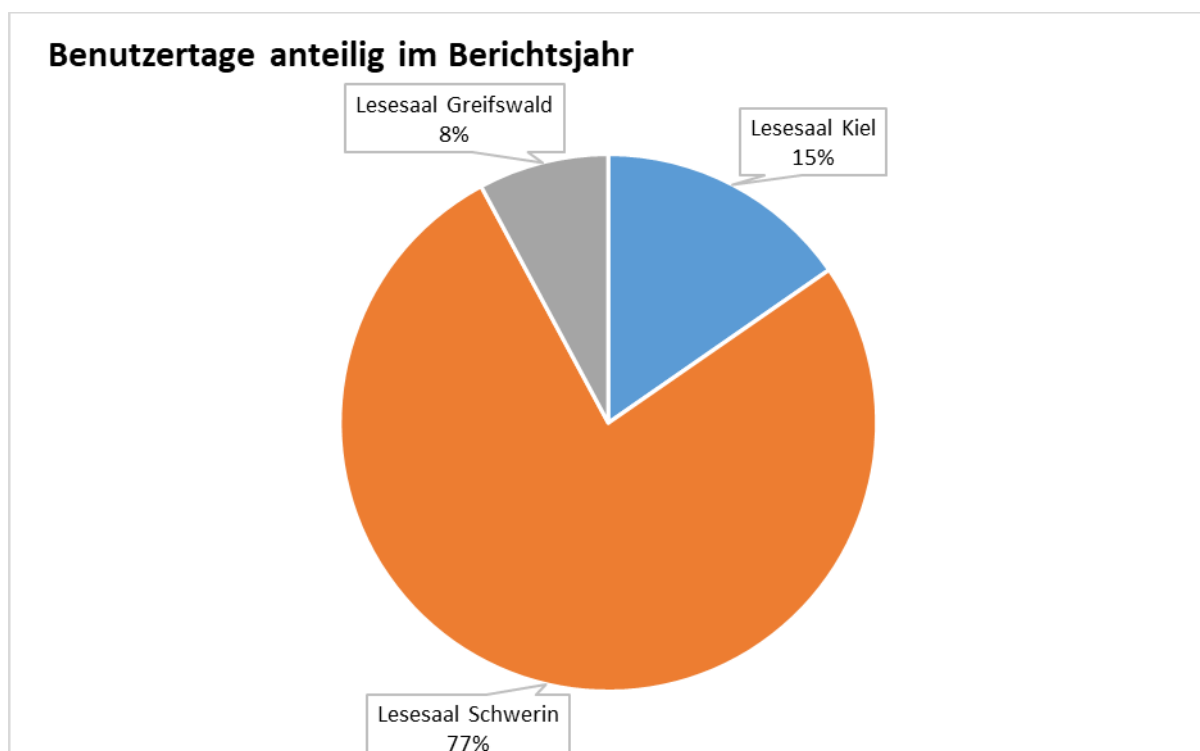
„Amtlichen Anfragen“ ist über die vergangenen fünf Jahre kaum Schwankungen unterlegen.

5.7. Benutzungstage

Jede/-r Benutzer/-in wird an jedem Anwesenheitstag in einem der Lesesäle des Landeskirchlichen Archivs als ein Benutzungstag gezählt. Wenn drei Benutzer gleichzeitig an einem Tag im Lesesaal anwesend sind, zählen diese als drei Benutzungstage.

Im Berichtsjahr gab es im Landeskirchlichen Archiv 280 Benutzungstage. Diese verteilen sich wie folgt auf den Sitz des Landeskirchlichen Archivs und die Außenstellen:

Ort	absolut
Lesesaal Kiel	43
Lesesaal Schwerin	215
Lesesaal Greifswald	22

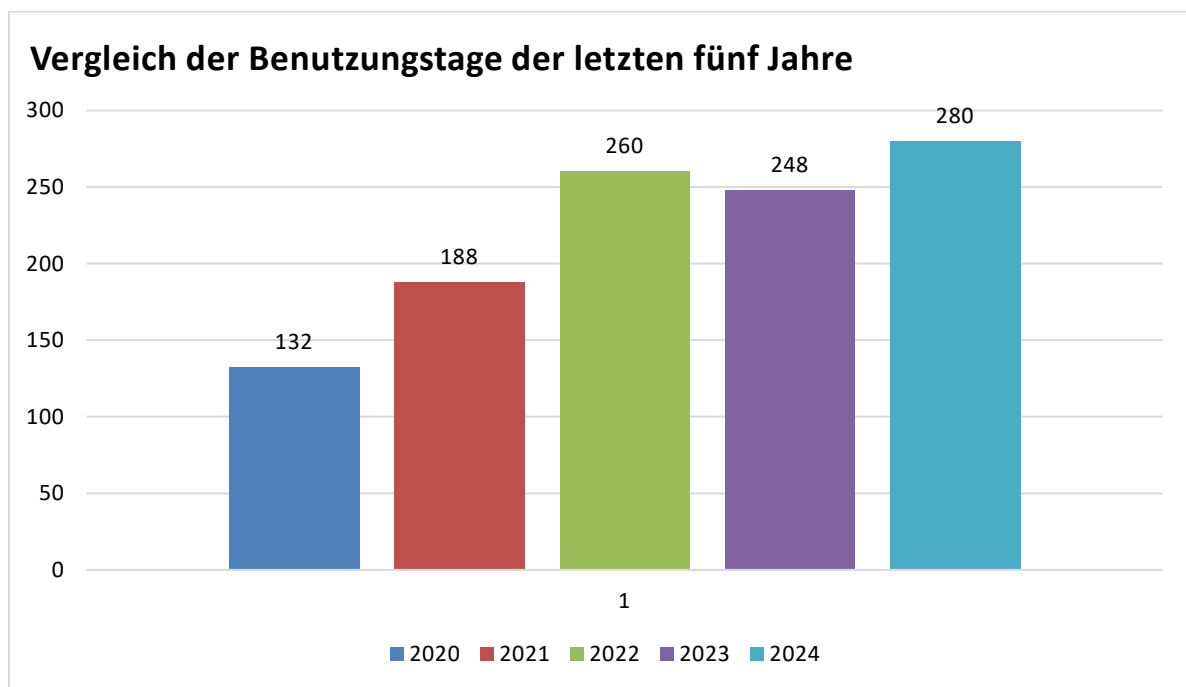


Die meisten Benutzungstage fanden in der Außenstelle Schwerin statt. Die hohe Anzahl der Benutzungstage dort lässt sich u.a. durch Benutzer erklären, die v.a. zu

genealogischen Forschungen über längere Zeiträume mehrfach in der Woche vor Ort waren.

Auch in der Außenstelle Greifswald ist eine gute Nutzung sichtbar. Die Außenstelle war im Berichtsjahr regelmäßig zweimal monatlich für zwei Tage geöffnet. Dort gab es 22 Nutzungstage an insgesamt 46 Öffnungstagen (davon 42 präsentisch und vier digital).

Der Vergleich mit den letzten vier Berichtsjahren zeigt, dass die Benutzungstage wieder angestiegen leicht sind:



5.8. Benutzte Archivguteinheiten

5.8.1. Allgemeines

Einen weiteren wichtigen Einblick in die Benutzungsfrequenz im Landeskirchlichen Archiv kann die Auswertung der benutzten Archivguteinheiten sein. Die benutzten Archivguteinheiten werden dafür einzeln erfasst und Ebene der Bestände zusammengerechnet. Bei der Erhebung wird nicht unterschieden zwischen Benutzungen durch Besucher/-innen in den Lesesälen und intern benutzten Archivgut durch die Mitarbeitenden. Viele „interne“ Benutzungen stehen in Zusammenhang mit einer Benutzeranfrage stehen und/oder hängen mit der Vorbereitung auf einen Archivbesuch des Benutzers/der Benutzerin zusammen. Für das Jahr 2021 konnte wegen fehlender Angaben nur eine rudimentäre Auswertung der benutzten Akten stattfinden. Daher sind die Zahlen für 2021 zwar vorhanden, aber unter Vorbehalt zu sehen.

5.8.2. Benutzte Archivguteinheiten insgesamt

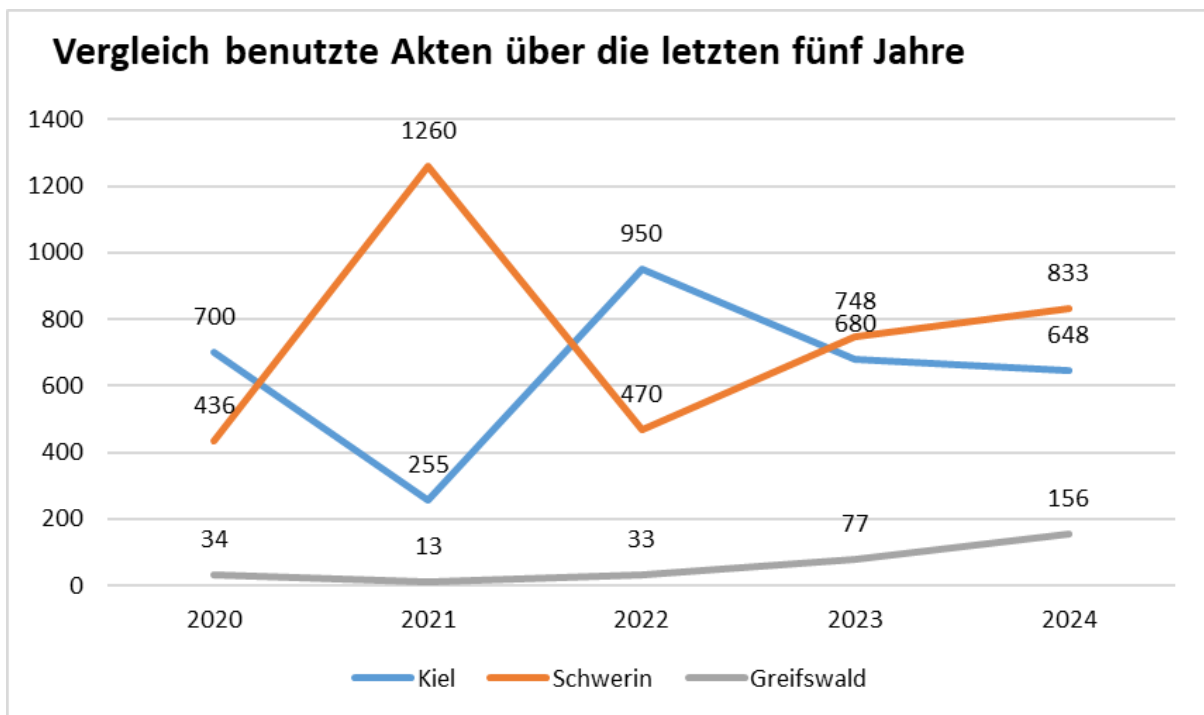
Insgesamt wurden im Landeskirchlichen Archiv 1637 Archivguteinheiten benutzt, die sich wie folgt auf die Lesesäle verteilen:

Standorte	Anzahl benutzte Archivguteinheiten
Kiel	648
Schwerin	833
Greifswald	156

Die meisten Archivguteinheiten wurden im Lesesaal in der Außenstelle Schwerin genutzt. Dies korreliert mit der Anzahl der Benutzungstage (s. Ziffer 5.7. Benutzungstage).

Im Berichtsjahr ist die höchste Anzahl an benutzten Archivguteinheiten der letzten fünf Jahre erreicht worden:

Lesesaal	2020	2021	2022	2023	2024
Kiel	700	255	950	680	648
Schwerin	436	1260	470	748	833
Greifswald	34	13	33	77	156
Gesamt	1170	1528	1453	1505	1637



In den Lesesälen der Außenstellen Schwerin und Greifswald ist die Anzahl der benutzten Archivguteinheiten gestiegen. Lediglich in Kiel ist sie leicht zurückgegangen und liegt sogar unter der Zahl aus dem Corona-Jahr 2020. Die Wiedereröffnung der Außenstelle Greifswald zeigt sich auch an der Anzahl der benutzten Akten, die im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt hat.

5.8.3. Benutzung nach Tektonikgruppen

Für die Auswertung der benutzten Archivguteinheiten ist außerdem interessant, welche Tektonikgruppe und welche Bestände besonders häufig frequentiert wurden.

Dabei ist es wichtig zu erwähnen, dass die Bestände nicht in gleichmäßiger Anzahl den Tektonikgruppen zugeordnet sind, so dass die Auswertung hier nur Tendenzen erkennbar macht.⁵



Tektonikgruppe	Bezeichnung	Benutzte Archivguteinheiten
1	Landeskirchen vor 2012	1077
2	Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) (seit 2012)	0
3	Dienste und Werke	41

⁵ Einen Überblick über die den Tektonikgruppen zugeordneten Bestände bieten die Beständeübersicht des Landeskirchlichen Archivs (erreichbar über <https://www.archiv-nordkirche.de/>) oder das Archivportal der Nordkirche (erreichbar über <https://portal.archiv-nordkirche.de/actaproweb/archive.xhtml>)

4	Vereine und nicht-landeskirchliche Stellen	111
5	Nachlässe, Handakten und personengeschichtliche Sammlungen	277
6	Sammlungen	131

Bestände in der Tektonikgruppe 1 Landeskirchen vor 2012 sind am häufigsten benutzt worden. In dieser Tektonikgruppe befinden sich die zentralen Bestände aller Vorgängerlandeskirchen (z.B. die Konsistorien, Landeskirchenämter, Synoden, Kirchenleitungen, etc.). Insofern ist es nachvollziehbar, dass Archivguteinheiten aus diesen Beständen häufig genutzt werden.

Am zweithäufigsten wurden Bestände aus der Tektonikgruppe 5 Nachlässe, Handakten und personengeschichtliche Sammlungen genutzt. Häufig werden diese Bestände als Ergänzung oder sogar als Ersatz für die Überlieferung aus Tektonikgruppe 1 benutzt. Möglicherweise hat auch der überproportional große Anteil an vollständig erschlossenen, im Archivportal bereit gestellten Nachlässen den Zugang zur Nutzung erleichtert. An dritter Stelle steht die Tektonikgruppe 6 Sammlungen und an vierter Position die Tektonikgruppe 4 Vereine und nicht-landeskirchliche Stelle. Am wenigsten häufig benutzt wurden Bestände aus Tektonikgruppe 3 Dienste und Werke. Bestände aus der Zeit der Nordkirche sind im Berichtsjahr gar nicht genutzt worden.

Am stärksten benutzte Bestände waren (Bestände mit über 50 Nutzungen) in absteigender Reihenfolge:

Tektoniknummer	Bestandsname	Anzahl Benutzungen
10.00.06	Oberkirchenrat Schwerin, Personalien und Examina (Mecklenburg)	116
5	Scheven, Karl von (Bischof)	94

62.00	Bauzeichnungen und Pläne kirchlicher Gebäude (Mecklenburg)	87
10.00.02	Oberkirchenrat Schwerin, Specialia, Abteilung 1: A- Friedl (Mecklenburg)	84
10.00.04	Oberkirchenrat Schwerin, Specialia, Abteilung 3: Lan-Ro (Mecklenburg)	77
10.00.03	Oberkirchenrat Schwerin, Specialia, Abteilung 2: Friedr-Lam (Mecklenburg)	74
5	Sölle, Dorothee (Theologin)	63
10.00.05	Oberkirchenrat Schwerin, Specialia, Abteilung 4: Ru-Zw (Mecklenburg)	59
5	Siegert, Sibrandt (Landessuperintendent)	52

5.9. Unterstützung und Beratung der Kirchenkreise im Archivwesen

Das Landeskirchliche Archiv berät und unterstützt die Kirchenkreisarchive bei der Archivierung. Bei den Terminen handelt es sich sowohl um präsentische als auch um nicht-präsentische Termine v.a. in den Kirchenkreisen. Die Maßnahmen des Landeskirchlichen Archivs umfassen verschiedene Maßnahmen zur Beratung und Unterstützung der Kirchenkreisarchive.⁶ Ein wichtiges Instrument sind dabei Jahresgespräche, die in der Regel in jedem Kirchenkreisarchiv einmal im Jahr stattfinden.

Bei der Beratung und Unterstützung verteilen sich die Zuständigkeiten wie folgt:

- Landeskirchliches Archiv Kiel: alle 11 ehemals Nordelbischen Kirchenkreise
- Außenstelle Schwerin: Kirchenkreis Mecklenburg
- Außenstelle Greifswald: Kirchenkreis Pommern

Anzahl	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Kiel	13	1	17	13	17
Anzahl Schwerin	14	0	7	14	9
Anzahl Greifswald	2	0	1	2	7
Anzahl gesamt	29	1	25	29	33

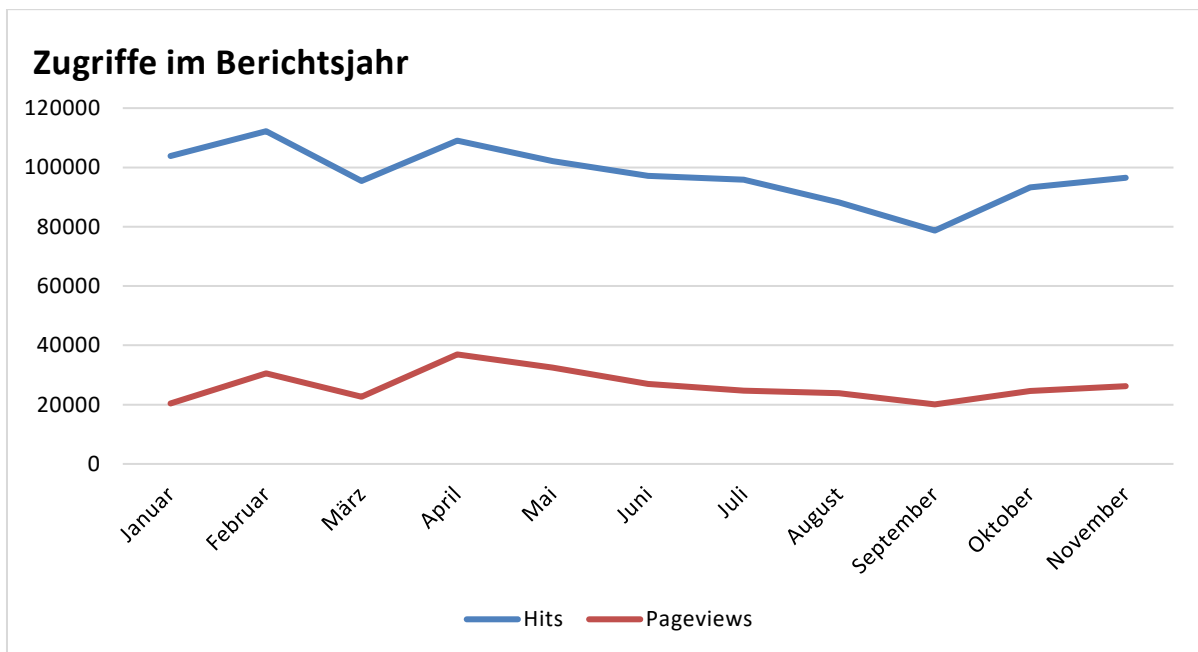
Die Termine zur Unterstützung und Beratung der Kirchenkreise sind leicht gestiegen. Dies liegt in verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten einzelner Kirchenkreise begründet (z.B. Beratung zum Umgang mit einem Wasserschaden).

⁶ Vgl. Angebote für die Kirchenkreisarchive auf der Internetseite des Landeskirchlichen Archivs („Kompetenzzentrum“)

5.10. Zugriffe auf die Internetseite des Landeskirchlichen Archivs

Das Landeskirchliche Archiv betreibt unter der Adresse <http://www.archivnordkirche.de/> seinen Internetauftritt. Technisch betreut wird der Internetauftritt von einer Webdesignagentur, die auch die Zugriffsdaten zur Verfügung stellt. Bei den Zugriffen wird unterschieden zwischen „Hits“ und „Pageview“. Die HIT-Zahlen drücken aus, wie oft Anfragen an die Internetpräsenz des Landeskirchlichen Archivs gestellt wurden. Die Anzahl der tatsächlichen Seitenaufrufe wird als Pageview gezählt.

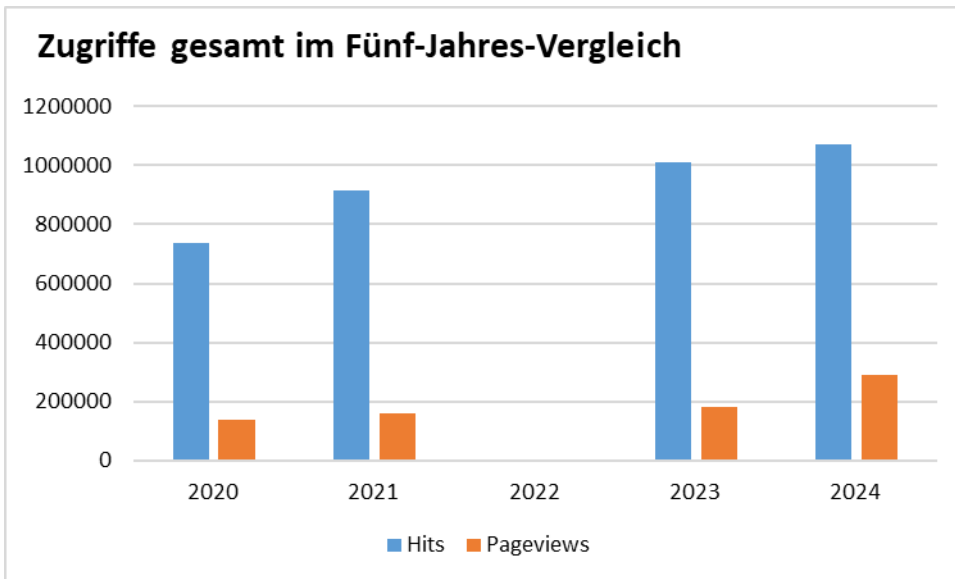
Die Zugriffe im Berichtsjahr stellen sich wie folgt dar:



Die Internetseite wurde im Februar (112212 Hits) bzw. im April (36932 Pageviews) am häufigsten frequentiert. Die niedrigsten Zahlen wurden im September verzeichnet (78699 Hits bzw. 20082 Pageviews).

Für das Jahr 2022 lagen keine Zahlen für das gesamte Jahr vor. Daher fehlt das Jahr hier für den Vergleich. Im Jahr 2024 wurde im Vergleich die höchsten Zugriffszahlen erreicht. Bei als PDF hinterlegten Dateien sind die Kirchenbuchübersichten des Sonderprogramms zu Verfilmung und Digitalisierung der historischen Kirchenbücher sowie Band 3 der Schriftenreihe des Landeskirchlichen Archivs (Benjamin Hein: Die Landeskirche Schleswig-Holsteins. Daten – Fakten- Materialien. Zum 150jährigen Bestehen des Landeskirchenamts in Kiel, 1. Auflage, Kiel 2017) besonders häufig nachgefragt worden.

Ein Vergleich der Zugriffszahlen über die vergangenen fünf Jahre zeigt folgendes:



Warum die Zugriffszahlen im Berichtsjahr höher als in den Vorjahren sind, lässt sich im Einzelnen nicht nachvollziehen. Im Berichtsjahr sind keine großen Änderungen an der Internetseite vorgenommen worden. Auch große Ergänzungen (z.B. bei den Materialien) hat es nicht gegeben.

6. Fazit und Umgang mit den Ergebnissen aus dem Statistikbericht

Trotz erschwerten Bedingungen (Baumaßnahmen, durch Baumaßnahmen reduzierte Magazinfläche, Personalwechsel) konnte das Landeskirchliche Archiv im Berichtsjahr 2024 viel leisten.

Besonders hervorzuheben sind:

- Steigerungen der Anzahl der digitalisierten Kirchenbücher (besonders Pommern und Mecklenburg).
- Steigerungen bei der Nutzung des Kirchenbuchportal ARCHION durch hochgeladene Digitalisate.
- Verschiebung der Benutzungszwecke von der Familienforschung (s. ARCHION) zu Gunsten der wissenschaftlichen Forschung.
- Betrieb der Außenstelle Greifswald.
- Workshop mit den Archivar:innen der Kirchenkreisarchive zur Neuausrichtung der Zusammenarbeit mit dem Landeskirchlichen Archiv.
- erfolgreiches Onboarding von neuen Kolleg:innen
- erfolgreiche Durchführung der Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienst - Fachrichtung Archiv.
- Schaffung einer Übernahmeperspektive zugunsten der Übernahme der Auszubildenden.
- Einführung und Durchführung des Erschließungsmanagements.
- Kontinuierliches Bereitstellen von Erschließungsinformationen im Archivportal der Nordkirche.

Auffällig und verbesserungswürdig an den Zahlen ist dagegen:

- der immer noch hohe Stand der fachfremden Termine in Kiel und Schwerin (insbesondere Termine im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen).
- insgesamt ein weiterer erneuter Anstieg der Termine insgesamt um 250 Termine insgesamt.
- weiter rückläufige Benutzungszahlen am Standort des Landeskirchlichen Archivs in Kiel

Was bedeutet das für unsere Planungen 2025?

„Die Erkenntnisse aus der Statistik sind im Idealfall ein Steuerungs- und Leitungsinstrument für eine strategische Zukunftsplanung“. Diese Aussage vom Anfang des Berichtes trifft leider für 2025 nur sehr bedingt zu. Ehe die Sanierungsarbeiten in Kiel nicht abgeschlossen sind (und die Magazine wieder zur Verfügung stehen), sind alle Planungen der Übernahmen und Erschließung nur bedingt verlässlich möglich. Dennoch sollten die Ziele mehr Übernahmen und Erschließung nicht vernachlässigt werden, da diese die Voraussetzung ist für eine weitere öffentlichkeitswirksame Befüllung des Archivportals und einer damit erhofften Steigerung wissenschaftlicher Benutzung sind. Auch könnten mehr konkrete Angebote z.B. an Studierendengruppen erst gemacht werden, wenn die oben geschilderte Sanierungssituation geklärt ist.

Die Belastungen aller Mitarbeitenden im Berichtsjahr lassen eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit für 2025 nicht zu, auch wenn dieses wünschenswert wäre.

Ebenfalls für 2025 ist zu beachten, dass der Wechsel in der Dezernatsleitung (aktuell ist das Archiv zu Dezernat P gehörig) bzw. eine eventuelle Neuorganisation der Geschäftsverteilung im Landeskirchenamt zumindest für die Archivleitung Ressourcen binden wird.

Abschließend noch einmal: Wozu machen wir Statistik?

Statistik führen und auswerten ist ein Kriterium der Qualitätssicherung. Und: Qualität hat immer seinen Preis in Form von erhöhter Planung, Standardangleichung, Standardsicherung. Den Preis sollten wir gern weiterzahlen!

Gez. Dr. Annette Göhres

Gez. Julia Brüdegam